

# Mehrsprachiges berufsorientierendes Portfolio

## Ein neues Instrument für die autonome Orientierung in mehrsprachigen fachspezifischen Bereichen

Andrei Kolesnikov

### *1. Einführung: Hintergrund*

Aktualität und Notwendigkeit der Berufsorientierung im Rahmen der lebenslangen linguistischen Ausbildung, sowie das Konzept des berufsorientierenden Fremdsprachenunterrichts versuchte ich in meinem Beitrag zum 4. Bremer Symposium zu erläutern (vgl. Kolesnikov 2015). Unter der lebenslangen linguistischen bzw. philologischen Ausbildung werden mehrsprachige Lernprozesse verstanden, die auf den Etappen der Oberschule (des linguistischen Gymnasiums), der linguistischen / philologischen Hochschule (Fachrichtung Fremdsprachen / fremdsprachliche Philologie) und im Rahmen der Weiterbildung von Sprachlehrern, Übersetzern und Fachleuten anderer sprachorientierter Berufe verlaufen. Die Formen der Berufsorientierung, so meine Hypothese, können auf jeder Etappe dieses Bildungsweges auftreten. Unter berufsorientierendem Fremdsprachenerlernen verstehe ich die Anwendung der Kompetenzen, die im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts und der philologisch-linguistischen Studienfächer (Stilistik, Lexikologie, Literaturtheorie u.a.) entwickelt werden, auf die Orientierung in den wichtigsten Grundlagen einiger kommunikativer Berufsfelder, in denen die multilinguale kommunikative Kompetenz eine Schlüsselrolle spielt. Das lässt das universelle, variable und berufsorientierte Potenzial der linguistischen Ausbildung aktivieren und flexible multilinguale Fachleute ausbilden. Das Ziel des berufsorientierenden Fremdsprachenunterrichts ist die Entwicklung der Berufsorientierungskompetenz. Im breiten Sinne verstehe ich darunter die Fähigkeit, das eigene Studium im Bereich Linguistik / Fremdsprachen auf ein späteres berufliches Einsatzfeld hin auszurichten.

In meinem oben angeführten Beitrag von 2015 wurde auch erwähnt, dass man ein didaktisches Instrument braucht, das den Prozess der mehrsprachigen Berufsorientierung steuern hilft und die (Selbst)Bewertung der Bereitschaft der kommunikativen mehrsprachigen beruflichen Handlungen ermöglicht. Diese Idee wurde einem Projekt zugrunde gelegt, in dessen Rahmen ein neues Lehrwerk (und gleichzeitig ein Lerninstrument) entwickelt wurde. Das Ziel dieses Lehrwerks besteht darin, den Studierenden in den Fachrichtungen Linguistik und fremdsprachliche Philologien zu helfen, selbstständig den Prozess der autonomen mehrsprachigen Berufsorientierung zu steuern. Das Lehrwerk erhielt den Titel „Mehrsprachiges Berufsorientierendes Portfolio für Philologen“; es orientiert sich vor allem an den Studierenden an russischen linguistischen / philologischen Hochschulen, kann aber auch von Studentinnen und Studenten aller Länder, die Linguistik, Philologie oder interkulturelle Kommunikation erlernen und sich für kommunikationsorientierte mehrsprachige Berufe interessieren, benutzt werden.

## *2. Allgemeines und Funktionen*

Als Basis für das „Mehrsprachige berufsorientierende Portfolio“ (MBP) wurde das Europäische Sprachenportfolio (ESP) genommen; aus diesem Grund kann das MBP als eine ergänzende Komponente des ESP fungieren. Das MBP fördert die Orientierung der Nutzer in beruflichen Bereichen, in denen die Kompetenz für fremd- bzw. mehrsprachige kommunikative Tätigkeiten vorausgesetzt wird. Das MBP als eine mögliche Ergänzung des ESP ist diesem strukturell und funktional ähnlich, obwohl es zwischen diesen Dokumenten offensichtlich auch deutliche inhaltliche Unterschiede gibt. Zu den Funktionen des MBP gehören also die folgenden (vgl. Schneider/Lenz 2001).

### A) Pädagogische Funktionen:

- die Motivation der Nutzer verstärken, die mehrsprachige kommunikative Kompetenz für das Vertrautwerden mit der kommunikativen Tätigkeit in verschiedenen beruflichen Sphären einzusetzen;
- die Nutzer darauf hinlenken, die Lernprozesse im Rahmen der mehrsprachigen Berufsorientierung selbst zu planen, verschiedene Methoden und Mittel der mehrsprachigen Berufsorientierung auszuwählen und zu benutzen, die Leistungen und praktischen Ergebnisse dieser Arbeit selbst zu evaluieren und zu analysieren;

aus schwarz-weißen Tabellen, was ein bisschen langweilig wirkt. Bei der Umarbeitung des Lehrwerks sollte das didaktische Prinzip der Anschaulichkeit berücksichtigt werden. Die Broschüre sollte nützliche Illustrationen enthalten sowie Infografik, Beispiele für Formulare, Fragebögen und andere berufliche Dokumente, in denen man die Fremdsprachen verwenden kann.

Schließlich ist noch eine naheliegende Perspektive der weiteren Arbeit zu erwähnen: eine Online-Version des Portfolios. Das kann eine Web-Seite sein, auf der die registrierten Nutzer ihren eigenen virtuellen Raum bekommen. Dort können sie ihre berufsorientierte mehrsprachige Tätigkeit planen, beschreiben und bewerten, sowie auch nützliche Materialien (wie im „*Mehrsprachigen Dossier für Berufsorientierung*“) hochladen. Den Zugriff zu ihren virtuellen Portfolios können die Nutzer nach eigenem Ermessen anderen Studierenden, Lehrkräften sowie potentiellen Arbeitgebern gewähren.

### *Literatur*

- Kolesnikov, A. (2015): Didaktische Grundlagen des berufsorientierenden Fremdsprachenunterrichts im Rahmen der linguistischen Ausbildung: Anregungen zur Optimierung des Lernprozesses an den russischen linguistischen Hochschulen, in: Krings, H.P. / Kühn, B. (eds): *Fremdsprachliche Lernprozesse. Erträge des 4. Bremer Symposions zum Lehren und Lernen von Fremdsprachen*, Bochum: AKS, 239-250.
- Kolesnikov, A. (2014): *Mnogojazytschnyj proforientacionnyj portfolio dlja filologov* (auf Deutsch: „Das mehrsprachige berufsorientierende Portfolio für Philologen“), Rjasan: Staatliche S. Jessenin-Universität.
- Leitfaden zum Europäischen Sprachenportfolio für Erwachsene (2006), Ismaning: Max Hueber Verlag.
- Memorandum über lebenslanges Lernen (2000), Brüssel: Kommission der Europäischen Gemeinschaften.
- Schneider, G. / Lenz, P. (2001): *A Guide for Developers of European Language Portfolios*, Strasbourg: Council of Europe.

Dr. Andrei Kolesnikov, Dozent, Institut für Fremdsprachen, Staatliche S.Jessenin-Universität Rjasan; dienstl. Anschrift: ul. Svoboda, 46, 390000 Rjasan, Russland; E-Mail: kolesnikow@list.ru